exBez

Verein
ehemaliger Bezirksschüler
Frick

Bericht über die 112. Jahresversammlung vom 03. November 2017

Eine ansehnliche Schar von interessierten Mitgliedern traf sich im Sauriermuseum. Dort gab die spannende Tonbildschau Einblick in die aktuellen Ausgrabungstätigkeiten in der Tongrube. Anschliessend zeigte und erklärte die Museumsleiterin Andrea Oettl anhand der vorhandenen Exponate von den Anfängen der Funde in Frick in der Tongrube Gruhalde bis zu den neueren Funden ab den Jahren 2006: Erstmals wurde ein Skelett eines nicht ausgewachsenen Raubdinosauriers mit einer Länge von 2,5 Metern entdeckt. Die Forscher sind sich deshalb ganz sicher, weil im Magen des Dinosauriers Reste einer Brückenechse gefunden wurden. Der Fricker Raubdinosaurier ist einer der bisher besten Funde dieser Art. 2015 wurde in der Tongrube mit 8 Metern das schweizweit bisher grösste Plateosaurierskelett gefunden. Funde dieser Art sind nicht nur in Europa, sondern weltweit selten.

Nach der interessanten Führung durchs Sauriermuseum hiess der Präsident August Husner die 41 anwesenden Mitglieder zur Jahresversammlung herzlich willkommen und zwar in einem Raum des Schulhauses 1912, welcher einigen der Anwesenden noch als ehemaliges Schulzimmer bekannt sein dürfte.

Besonders begrüsst er die 3 anwesenden Ehrenmitglieder Maria Theresia Husner-Lüthi, Marie-Louise Rüetschi und Heinz Schmid sowie die Schulpflegepräsidentin Cécile Liechti, die Gemeinderätin Susanne Gmünder Bamert und den Gesamtschulleiter Lothar Kühne. Auch Edith Bumbacher als eine der neuen «Veteranen» war persönlich anwesend und erhielt ein kleines Präsent.

Leider musste der Verein auch dieses Jahr von einigen Mitgliedern Abschied nehmen. Es sind dies, soweit bekannt:

- Basler Gebhard. Neuenhof
- Eymann Peter,1927, Saas im Prättigau
- Fuchs Roland, 1948, Samstagern
- Gysin Beat, 1949, Stansstad
- Hunziker Max, 1946, Basel
- Isch-Amsler Rosa, 1941, Oberhof
- Alex John, 1935, Frick

Die Gemeinderätin Susanne Gmünder Bamert überbringt die Grüsse des Gemeinderates und dankt für die Unterstützung der Bezirksschule. Als ganz besonderes Erlebnis erwähnt sie den Besuch von Karl's kühner Gassenschau mit der gesamten Bezirksschule im Jubiläumsjahr und überbringt gleichzeitig ein ganz grosses Dankeschön an die Vereinsmitglieder für die finanzielle Unterstützung und besonders an August Husner für die tatkräftige Mitarbeit in der Organisationsgruppe.

August Husner seinerseits blickt mit Freude auf das vergangene Jubiläumsjahr zurück, welches mit einem grossen Fest und integriertem Jubiläumsakt begonnen hat. Der Verein kreierte ein Jubiläumslogo und alle Bezirksschüler wurden mit einem T-Shirt beschenkt, welches durch das ganze Jahr an diversen Anlässen immer wieder zum Einsatz kam.

Einen weiteren finanziellen Zuschuss gab es an die Bezirksschule, damit alle Schüler Karl's kühne Gassenschau besuchen konnten. Es war ein interessantes, spannendes, lehrreiches und amüsantes Spektakel, was den Schülern in Winterthur geboten wurde.

Nebst den Jubiläumsaktivitäten wurden auch der Verein pro Musica, die Romreise der Lateinschüler und die Stimmbildung des Knabenchors unterstützt.

Das Schwergewichtsthema in den Vorstandssitzungen lag bei den Fragen, wie die Schulabgänger zum Beitritt des Vereins motiviert werden können und was den Mitgliedern geboten werden kann. Zusammen mit einem 5-köpfigen Beirat hat dies zu interessanten Möglichkeiten geführt. Einige liessen sich umsetzen, andere mangels Interesse nicht. Wir versuchen es weiter.

Als der Schulleiter Lothar Kühne zu Wort kam stellte er fest, dass alles, was er sagen wollte, schon gesagt worden war. Trotzdem bedankte auch er sich nochmals herzlich für die Unterstützung im Jubiläumsjahr, welches einzig- und grossartig war und in sehr guter Erinnerung bleiben werde.
Nun kehre aber wieder der Alltag ein, ein Alltag, der grosse Herausforderungen beinhalte, bildungspolitische Ereignisse wie den Schulplan 2021. Dass dieser kostenneutral gestaltet werden könne, sieht er skeptisch. Bildung koste und sollte uns etwas wert sein.
Es gab dieses Jahr eine sehr hohe Quote von über 50 % von Bezirksschulabgängern in die Berufslehre, sehr viele mit begleitender Berufsmatur als Ziel. Es habe sich gezeigt, dass die durchgeführten Anlässe «Wirtschaft trifft Schule» sehr wichtig seien.

Nach der Versammlung dislozierten die Anwesenden in die Turnhalle 58. Dort servierte uns die Jugendmusik Oberes Fricktal einen feinen Apéro. An dieser Stelle wurden die Kontakte aus früheren Zeiten wieder aufgenommen und es folgten angeregte Gespräche. Etwa ein Dutzend Besucher belegten anschliessend einen Tisch in der Turnhalle 58 und liessen den Abend gemütlich beim Konzert der Jugendmusik Oberes Fricktal ausklingen.